©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Hercynia N. F., Leipzig 19 (1982) 1, S. 5–15

Floristische Neu- und Wiederfunde aus dem Hakel und seiner Umgebung[1]

Von **Otto Aurich, Dorothea Hanelt** und **Peter Hanelt**

(Eingegangen am 20. Mai 1981)

Der Hakel ist den Floristen seit langem wegen des Vorkommens botanischer Seltenheiten bekannt; gleichzeitig ist er in pflanzengeographischer und vegetationskundlicher Hinsicht als Restwald inmitten einer durch die moderne Landwirtschaft geprägten Umgebung und durch das gehäufte Auftreten (sub)kontinentaler Arten und Pflanzengesellschaften von besonderer Bedeutung. Das Gebiet hat deshalb schon frühzeitig zur botanischen Durchforschung angeregt. In neuerer Zeit hat sich vor allem H. Eichler um das floristische und phytozönologische Studium des Hakels und seiner Umgebung verdient gemacht. Seine Befunde, in die alle diesbezüglichen früheren Angaben kritisch eingearbeitet wurden und die auf intensiven Felduntersuchungen der Jahre 1946–1949 beruhen, sind in einer Dissertation (1950) zusammengefaßt, die allerdings erst wesentlich später (1970) veröffentlicht werden konnte. Folgende Arbeiten vertieften vor allem die vegetations- und standortskundlichen Kenntnisse über den Hakelwald (Weinitschke 1954, Rossel 1970).

In den letzten Jahrzehnten haben sich trotz der vorliegenden gründlichen Studien eine Reihe von floristischen Neu- und Wiederfunden für das Gebiet erbringen lassen, die im folgenden zusammengestellt sind. Dabei handelt es sich z. T. um nur sporadisch auftretende Neueinschleppungen oder um in Ausbreitung begriffene Neophyten, z. T. aber auch – vor allem unter den niederen Pflanzen, deren Kenntnis zur Zeit der Bearbeitung durch Eichler noch wenig fortgeschritten war – um autochthone Vorkommen, die den früheren Untersuchern entgangen waren. Aufgenommen wurden in die Liste bis auf wenige Ausnahmen nur solche Sippen, die in der Arbeit bei Eichler völlig fehlen oder deren Vorkommen zur Zeit seiner Bearbeitung seit mehr als 30 Jahren nicht mehr bestätigt worden war und von denen kein Belegmaterial vorlag. Für viele weitere Arten hat sich in der Zwischenzeit, bedingt vor allem durch die von der modernen Landwirtschaft ausgehenden Einflüsse, das Vorkommen in quantitativer Hinsicht stark verändert. So sind im Hakel selbst viele der lichtliebenden Arten, wie Diptam oder vor allem die Orchideen *(Orchis mascula, O. purpurea, Dactylorhiza maculata* u.a.) sehr selten geworden und manche der ehemals auf mehr extensiv bewirtschafteten Äckern häufig auftretenden Unkräutern, wie *Consolida regalis, Lathyrus tuberosus,* gehören jetzt zu den ausgesprochenen Raritäten. Aus Raumgründen und da in vielen Fällen keine quantitativ vergleichbaren Angaben vorliegen, kann auf diese floristischen Veränderungen im Gebiet jedoch nicht eingegangen werden. – Die Zahlen vor den einzelnen Fundortangaben beziehen sich auf das jeweilige Meßtischblatt und den entsprechenden Quadranten des Fundortes.

Eine Anzahl der hier aufgenommenen Angiospermen wurden bereits an anderer Stelle (Müller und Wegener 1975, Aurich et al. 1977, 1978 und 1979) publiziert.

[1] Herrn Prof. Dr. h. c. mult. Stubbe in Dankbarkeit zu seinem 80. Geburtstag gewidmet.

©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Zeichenerklärung

○ nach Eichler (1950) „Arten, deren Vorkommen im Gebiet seit mindestens 30 Jahren nicht mehr bestätigt ist und für die dem Verfasser kein Belegmaterial bekannt ist."

+ Arten, die bereits von Eichler (1950) angeführt wurden.

Arten ohne besondere Kennzeichnung sind in Eichlers Florenkatalog nicht enthalten.

Fungi

Auch heute noch gilt für die Pilzflora des Gebiets die Feststellung Eichlers (auf alle Thallophyten bezogen), daß mit der vorgelegten Artenliste bestenfalls ein Fragment der Sippengarnitur erfaßt ist.

Eichler führte insgesamt 82 Arten auf, vorzugsweise vom Kleinen Hakel, die Mehrzahl von ihnen ist inzwischen auch in verschiedenen Teilen des Großen Hakels gefunden worden. Aus Raumgründen muß jedoch auf die Aufführung dieser Sippen verzichtet werden. Es sind im folgenden nur diejenigen Pilze berücksichtigt worden, deren sicherer Nachweis aus mehreren Jahren vorliegt und die daher als regelmäßig auftretende Elemente der Hakelflora angesehen werden können. Weitere etwa 70 Arten wurden bisher nur einmal beobachtet; es sind in der Liste nur wenige davon angeführt. Herrn Dr. K. Berger, Stolpen (früher Gatersleben), sind wir für die Zurverfügungstellung eigener Beobachtungen aus der Zeit seiner Tätigkeit in Gatersleben dankbar. – Ein Fragezeichen vor der Meßtischblattnummer bedeutet, die Lokalisierung des Fundes im angegebenen Quadranten ist fraglich.

Pyronemataceae

Pustularia cupularis (L. ex Fr.) Fuck. – 4134/1, O-Hakel im Klosterholz.

Pezizaceae

Peziza vesiculosa Bull. ex St. Amans – 4133/2, auf Strohhaufen am Rande der Bischopie. – 4133/4, um Gatersleben auf den Strohlagern des Trocknungswerkes regelmäßig.

Helvellaceae

Leptopodia atra (König ex Fr.) Boud. – 4133/2, in der Bischopie an Waldwegrändern im Jagen 41.

Morchellaceae

Mitrophora hybrida (Sow. ex Grev.) Boud. – 4133/2, Bischopie. – 4133/4, um Gatersleben in Waldresten an der Selke und im Gelände des Instituts öfters.

Morchella conica Pers. ex Fr. – 4133/2, nur einmal 1961 beobachtet (K. Berger).

Morchella crassipes Krombh. – 4133/ ?2, 1980 zur Pilzberatung aus dem Hakel gebracht, genauer Fundort unbekannt.

Morchella vulgaris Pers. – 4133/ ?2, 1962 und 1965 im Hakel von K. Berger beobachtet.

Sclerotiniaceae

Sclerotinia tuberosa (Hedw. ex Mérat) Fuck. – 4134/1, in den Jagen 22 und 25, sicher aber weiter verbreitet.

Bulgariaceae

Bulgaria inquinans Fr. – 4133/2, in der Bischopie öfter, auch am Gr. Kalkweg.

Coryne sarcoides (Jacq. ex Fr.) Tul. – 4133/2, regelmäßig und verbreitet.

Xylariaceae

Daldinia concentrica (Bolt.) De Not. – 4133/2, an Baumstämmen auf dem Gr. Kalkweg.

Xylosphaera hypoxylon (L.) Dum. – 4133/2, verbreitet und regelmäßig, u. a. an der Domburg, auf dem Gr. Kalkweg.

©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Xylosphaera polymorpha (Pers. ex Mérat) Dum. – 4133/2, zerstreut auf Baumstümpfen. – 4133/4, ebenso im Gaterslebener Gutspark.

Auriculariaceae

Hirneola auricula-judae (L. ex Hook.) Berg. – 4133/2, regelmäßig an Holunderzweigen in der Bischopie. – 4133/4, ebenso in Auwaldresten zwischen Gatersleben und Hausneindorf entlang der Selke.

Scutigeraceae

Grifola intybacea Fr. – 4133/2, Bischopie, bisher nur 1980 beobachtet.

Laetiporaceae

Laetiporus sulphureus (Bull. ex Fr.) Murr. – 4133/2, nahe der Domburg, regelmäßig.

Ganodermataceae

Ganoderma applanatum (Pers. ex Wallr.) Pat. – 4133/2, mehrfach und regelmäßig.

Auriscalpiaceae

Lentinellus cochleatus (Pers. ex. Fr.) Karst. – 4134/1, bisher nur aus dem Jagen 21 bekannt geworden.

Dacrymycetaceae

Calocera viscosa Pers. ex Fr. – 4133/2, regelmäßig und verbreitet, u. a. in der Bischopie.

Polyporaceae

Piptoporus betulinus (Bull. ex Fr.) Karst. – 4133/2, in der Bischopie öfters.

Pleurotus cornucopiae Paul ex Fr. – 4133/2, regelmäßig u. a. an der Domburg und dem Schmerlenteich.

Pleurotus ostreatus (Jacq. ex Fr.) Kumm. – 4133/2, mehrfach und regelmäßig, u. a. um die Domburg.

Polyporus brumalis Pers. ex Fr. – 4134/1, im O-Hakel nicht selten und regelmäßig.

Hygrophoraceae

Hygrophorus nemoreus (Lasch.) Fr. – 4133/2, regelmäßig, aber stets vereinzelt, im Wassertal (Jagen 47) und in der Bischopie (Jagen 41/35).

Tricholomataceae

Armillaria mellea (Vahl ex Fr.) Karst. s. l. – 4133/2, verbreiteter Massenpilz, vermutlich in mehreren der neuerdings unterschiedenen Kleinarten auftretend. – 4134/1, ebenso.

Calocybe gambosa (Fr.) Donk – 4133/2, zerstreut, aber an den Fundorten regelmäßig auftretend, z. B. Jagen 18, 19, 46, 79. – 4133/4, ebenso zwischen Gatersleben und Hausneindorf.

Calocybe persicolor (Fr.) Sing. – 4133/2, im Hakel bisher nur 1977 gefunden. – 4133/4, dagegen regelmäßig auf Gartenwiesen in Gatersleben.

Clitocybe flaccida (Sow. ex Fr.) Kumm. – 4133/2, regelmäßig auftretender Massenpilz, verbreitet, z. B. Bischopie und Giessel.

Clitocybe gibba (Pers. ex Fr.) Kumm. – 4133/2, seltener als vorige Art, Bischopie.

Clitocybe odora (Bull. ex Fr.) Kumm. – 4133/2, regelmäßig, aber stets vereinzelt, Bischopie.

Collybia butyracea (Bull. ex Fr.) Quél. (incl. var. *asema* Fr.) – 4133/2, regelmäßig und verbreitet, u. a. Bischopie.

Collybia dryophila (Bull. ex Fr.) Kumm. – 4134/1, im Klostergrund, auch anderwärts.

Collybia fusipes (Bull. ex Fr.) Quél. – 4133/2, regelmäßig und verbreitet, u. a. Bischopie.

Collybia maculata (A. et S. ex Fr.) Quél. – 4133/2, bisher nur einmal in der Bischopie beobachtet.

©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Flammulina velutipes (Curt. ex Fr.) Sing. – 4133/2, in der Bischopie und anderwärts regelmäßig. – 4133/4, auch um Gatersleben nicht selten.

Laccaria laccata (Scop. ex Fr.) Bk. et Br. s. l. – 4133/2, regelmäßig, z. B. in der Bischopie.

Lepista irina (Fr.) Bigel. – 4133/4, Wäldchen zwischen Gatersleben und Hausneindorf.

Lepista nebularis (Fr.) Harmaja – 4133/2, verbreiteter Massenpilz, u. a. Bischopie, Giessel, Wassergrund, Domburgplateau. – 4133/4, ebenso in den Wäldchen zwischen Gatersleben und Hausneindorf.

Lepista nuda (Bull. ex Fr.) Cke. – 4133/2, regelmäßiger und verbreiteter Massenpilz, Bischopie, Giessel. – 4133/4, ebenso zwischen Hausneindorf und Gatersleben.

Lepista personata (Fr.) Cke. – 4133/4, auf den Wiesen um Gatersleben regelmäßiger Massenpilz, oft bis in den Dezember zu finden.

Lepista sordida (Fr.) Sing. – 4133/2, bisher nur einmal in der Bischopie. – 4133/4, dagegen in Gebüschen um Gatersleben regelmäßig.

Marasmius epiphyllus (Pers. ex Fr.) Fr. – 4133/2, im Hakel bisher nur einmal gefunden. – 4133/4, ebenso in Hausneindorf.

Marasmius rotula (Scop. ex Fr.) Fr. – 4133/2, in der Bischopie regelmäßig, sicher weiter verbreitet.

Melanoleuca melaleuca (Pers. ex Fr.) Mre. – 4133/2, regelmäßig, u. a. in der Bischopie. – 4133/4, öfter zwischen Gatersleben und Hausneindorf.

Mycena galericulata (Scop. ex Fr.) Gray – 4133/2, regelmäßig und verbreitet, u. a. Bischopie.

Mycena polygramma (Bull. ex Fr.) Gray – 4133/2, bisher nur einmal in der Bischopie, Jagen 32, gefunden.

Mycena pura (Pers. ex Fr.) Kumm. – 4133/2, regelmäßig auftretend, u. a. Bischopie.

Tricholoma lascivum (Fr.) Gill. – 4133/2, regelmäßig zwischen Gr. Kalkweg und Lerchenwinkel sowie bei der Domburg gefunden.

Oudemansiella platyphylla (Pers. ex Fr.) Mos. – 4133/2, regelmäßig und verbreitet, u. a. Bischopie.

Rhodophyllaceae

Entoloma clypeatum (L. ex Fr.) Kumm. – 4033/4, von K. Berger in den Jagen 74 und 75 gefunden. – 4133/4, regelmäßig auch in Wäldchen an der Selke vor Hausneindorf.

Cortinariaceae

Inocybe asterospora Quél. – 4133/2, früher von K. Berger und auch neuerdings einmal in der Bischopie.

Inocybe geophylla (Sow. ex Fr.) Kumm. – 4133/2, nicht regelmäßig beobachtet.

+ *Inocybe patouillardii* Bres. – 4133/2, 1962 von K. Berger im Jagen 47; 1980 in großer Anzahl im Gebüsch des NO-Hanges der Steinkuhlen von uns beobachtet; bereits bei Eichler (aber ohne Fundort) vermerkt.

Crepidotaceae

Crepidotus mollis (Schff. ex Fr.) Kumm. – 4133/2, bisher nur wenige Male von K. Berger und uns beobachtet.

Crepidotus variabilis (Pers. ex Fr.) Kumm. – 4133/2, mehrfach in der Bischopie gefunden.

Amanitaceae

Amanita phalloides (Vaill. ex Fr.) Secr. – 4133/2, regelmäßig, u. a. in der Bischopie, zu finden.

Pluteaceae

Pluteus atricapillus (Secr.) Sing. – 4133/2, regelmäßig und verbreitet, u. a. Bischopie.

©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Lepiotaceae

Lepiota acutesquamosa (Weinm.) Kumm. – 4133/2, regelmäßig, aber vereinzelt und zerstreut, u. a. Bischopie, Jagen 41.

Lepiota cristata (A. et S. ex Fr.) Kumm. – 4133/2, regelmäßig in der Bischopie.

Agaricaceae

Agaricus haemorrhoidarius Kalchbr. et Schulz – 4133/2, regelmäßig in der Bischopie, häufigste Art der „Waldchampignone".

Agaricus lanipes (Moell. et Schff.) Sing. – 4133/2, nicht häufig, Bischopie.

Agaricus macrosporus (Moell. et Schff.) Pil. – 4133/2, relativ selten, bisher nur in Jagen 34 (Bischopie) und Jagen 39 (Giessel).

Agaricus silvaticus Schff. – 4133/2, nicht häufig, Bischopie.

Agaricus silvicola (Vitt.) Sacc. – 4133/2, sehr regelmäßig und verbreitet, Bischopie, Giessel u. a.

Agaricus xanthoderma Gen. – 4133/2, regelmäßig und in manchen Jahren sehr häufig, z. B. Waldrand des Jagens 41 in der Bischopie. – 4133/4, auch um Gatersleben, im Gutspark und in Gehölzstreifen nach Hausneindorf zu regelmäßig zu beobachten.

Leucoagaricus leucothites (Vitt.) S. Wasser – 4134/1, auf dem Engelsschlag öfters. – 4133/4, Wiesen um und in Gatersleben ebenso.

Macrolepiota mastoidea (Fr.) Sing. – 4133/2, regelmäßig, z. B. zwischen Gr. Kalkweg und Wassertal. – 4134/1, ebenso im Teufelstal.

Macrolepiota rhacodes (Vitt.) Sing. – 4134/1, z. B. im Klostergrund. – 4133/2, regelmäßig und in manchen Jahren in Massen, u. a. Bischopie, Giessel, Lerchenwinkel.

Strophariaceae

Hypholoma fasciculare (Huds. ex Fr.) Kumm. – 4133/2, regelmäßig und verbreitet; sicher auch in anderen Quadranten im Gebiet des Hakels.

Hypholoma sublateritium (Fr.) Quél. – 4133/2, regelmäßig und verbreitet, u. a. Bischopie.
Pholiota lenta (Pers. ex Fr.) Sing. – 4134/1, regelmäßig und verbreitet, u. a. im Kalten Tal. – 4133/2, ebenso, Bischopie.

Stropharia aeruginosa (Curt. ex Fr.) Quél. – 4133/2, verbreitet, u. a. Bischopie. – 4133/4, auch in den Gehölzen zwischen Gatersleben und Hausneindorf.

Stropharia semiglobata (Batsch ex Fr.) Quél. – 4133/2, verbreitet und regelmäßig, u. a. Bischopie.

Bolbitiaceae

Agrocybe praecox (Pers. ex Fr.) Fay. – 4133/2, von K. Berger früher mehrfach in der Bischopie gefunden. – 4133/4, öfter auch um Gatersleben.

Bolbitius vitellinus (Pers.) Fr. – 4133/2, einige Male vor der Bischopie auf verrottendem Stroh.

Pholiotina pygmaeoaffinis (Fr.) Sing. – 4133/2, verrottende Strohlager am S-Rand der Bischopie (1980).

Coprinaceae

Coprinus disseminatus (Pers. ex Fr.) Gray – 4133/2, K. Berger. – 4133/4, auch um Gatersleben.

Coprinus picaceus (Bull.) Fr. – 4134/1, regelmäßig im Klostergrund. – 4133/2, ebenso in der Bischopie.

Panaeolus sphinctrinus (Fr.) Quél. – 4133/2, im Hakel nur von K. Berger gefunden. – 4133/4, um Gatersleben öfter und regelmäßig.

Psathyrella candolleana (Fr.) Mre. – 4133/2, regelmäßig und verbreitet.

Psathyrella hydrophila (Bull. ex Mér.) Mre. – 4133/2, regelmäßig, z. B. Bischopie.

Psathyrella velutina (Pers. ex Fr.) Sing. – 4133/?2, im Hakel nur von K. Berger 1961. – 4133/4, um Gatersleben jedoch regelmäßig.

©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Boletaceae

Boletus luridus Schff. ex Fr. – ? 4133/2, nur 1961 von K. Berger gefunden. – 4133/4, soll früher auch in Gehölzstreifen auf dem Institutsgelände aufgetreten sein.

Gyrodon lividus (Bull. ex Fr.) Sacc. – 4133/4, Erlenwäldchen SW Hausneindorf Richtung Wedderstedt, nicht in jedem Jahr zu beobachten.

Leccinum griseum (Quél.) Sing. – ? 4133/2, nur 1961 von K. Berger beobachtet.

Xerocomus badius (Fr.) Kühn ex Gilb. – 4133/2, Bischopie, im Laubwald, sehr vereinzelt.

Xerocomus rubellus (Krombh.) Quél. – ? 4133/2, nur 1965 von K. Berger im Hakel gefunden.

Xerocomus subtomentosus (L. ex Fr.) Quél. – 4133/2, regelmäßig und verbreitet, u. a. Bischopie, allerdings viel weniger häufig als *X. chrysentheron.*

Russulaceae

Lactarius blennius Fr. – 4133/2, regelmäßig, u. a. Bischopie.

Lactarius necator (Bull. em. Pers. ex Fr.) Karst. – 4133/2, Bischopie, relativ selten und nicht regelmäßig.

Russula delica Fr. – 4133/2, regelmäßig aber stets vereinzelt, Bischopie. – 4134/1, ebenso, Jagen 16/17.

Russula nigricans (Bull.) Fr. – 4133/2, verbreitet und regelmäßig, u. a. Bischopie.

Sclerodermataceae

Scleroderma aurantium L. ex Pers. – 4133/2, bisher nur wenige Male, u. a. von K. Berger.

Nidulariaceae

Crucibulum laeve (Bull. ex DC.) Kambly – 4133/2, mehrfach, u. a. von K. Berger beobachtet.

Phallaceae

Mutinus caninus (Huds. ex Pers.) Fr. – 4133/2, mehrfach in der Bischopie, Jagen 35 und 41, nicht alljährlich.

Bryophyta

In jüngster Zeit wurde der Moosflora des Hakels und seiner Umgebung wieder größere Aufmerksamkeit gewidmet. Funde von Arten, deren Vorkommen im Gebiet nach Eichler „seit mindestens 30 Jahren nicht mehr bestätigt wurden", sowie Neufunde sind in der nachstehenden Liste verzeichnet. Der Nomenklatur und der systematischen Anordnung wurden die Arbeiten von Grolle (1976) für die Lebermoose bzw. von Düll (1977) für die Laubmoose zugrunde gelegt. Belege aller angeführten Arten sind im Herbar des einen Verfassers (O. Aurich) hinterlegt.

Hepaticae

Pelliaceae

○ *Pellia endiviifolia* (Dicks.) Dum. – 4134/1 Hakel, verbreitet auf feuchten Waldwegen.

○ *Pellia epiphylla* (L.) Corda in Opiz – 4133/2 und 4134/1 Hakel, verbreitet auf feuchten Waldwegen.

Codoniaceae

○ *Fossombronia wondraczekii* (Corda) Dum. – 4134/1 Hakel, feuchter Waldweg im Jg. 57.

Calypogeiaceae

○ *Calypogeia fissa* (L.) Raddi – 4134/1 Hakel, auf Waldwegen nicht selten, auf Erde.

©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Musci

Trichostomaceae

○ *Weisia tortilis* (Schwägr.) C. Müll. – 4134/1 Hakel, Steinbruch im Jg. 61.

Pottiaceae

○ *Pottia truncata* (Hedw.) B. S. G. – 4134/1 Weg am Südrand des Kleinen Hakels, auf Erde.

Aloina aloides (Schultz) Kindb. var. *ambigua* (B. S. G.) Graig in Grout. – 4134/1 Aufgelassener Steinbruch am Nordrand des Kleinen Hakels, vereinzelt auf Kalkfelssimsen.

Funariaceae

Physcomitrella patens (Hedw.) Bruch u. Schimp. – 4133/2 Hakel, auf Schlammboden im Schmerlenteich.

Lembophyllaceae

○ *Calliergonella cuspidata* (Hedw.) Loeske – 4133/4 Steinkuhlen bei Friedrichsaue, unter Gebüsch.

Leskeaceae

Pseudoleskeella catenulata (P. Beauv.) Kindb. – 4134/1 Aufgelassener Steinbruch am Nordrand des Kleinen Hakels, auf Kalk.

Cratoneuraceae

○ *Cratoneuron filicinum* (Hedw.) Spruce – 4133/2 Hakel, Waldweg im Wassertal.

Brachytheciaceae

○ *Rhynchostegium megapolitanum* (Web. & Mohr) B. S. G. – 4134/3 Halde O von Nachterstedt.

Angiospermae

Gramineae

○ *Alopecurus pratensis* L. – 4133/4 Gatersleben, Wiesen und Straßengräben, häufig.

Echinochloa crus-galli (L.) P. B. – 4133/4 Gatersleben und Umgebung, häufig auf Äckern, an Wegrändern und als Gartenunkraut.

+ *Puccinellia distans* (Jacq.) Parl. – 4133/2, 4 in den letzten Jahren sich an Feldwegrändern stark ausbreitend: z. B. von der Feldscheune zum Hakel, zwischen Chaussee und Steinkuhlen.

Cyperaceae

Carex cuprina (Sånder ex Heuffel) Nendtvich ex Kerner – 4133/2 Hakel, Jg. 49, Nordrand des Großen Kalkweges, Grasstreifen. – 4133/4 Feuchtwiese ca. 600 m W von Bahnhof Hedersleben-Wedderstedt.

○ *Carex hirta L.* – 4133/3 Wiese ca. 600 m W von Bahnhof Hedersleben-Wedderstedt. – 4134/1 Ostende des Wassergrundes, Hang am Steinbruch.

Carex nigra (L.) Reichard – 4133/3 Feuchtwiese ca. 400 m O von Bahnhof Hedersleben-Wedderstedt, häufig.

Juncaceae

Juncus ambiguus Guss. – 4133/1 Erlenbruch 1 km SW von Hedersleben, auch am Weg von Hedersleben dorthin.

Orchidaceae

+ *Cephalanthera damasonium* (Mill.) Druce – 4133/4 Gatersleben, im nördlichen Teil der Fasanerie, beachtlicher Bestand.

+ *Epipactis atrorubens* (Hoffm.) Schult. – 4133/4 Gatersleben, im nördlichen Teil der Fasanerie, zusammen mit *Cephalanthera damasonium*, aber weniger häufig.

©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

+ *Epipactis helleborine* (L.) Crantz – 4133/4 Gatersleben, Mitte der Alten Fasanerie W von Gatersleben, zusammen mit *Epipactis atrorubens*, aber seltener.

Urticaceae

Parietaria officinalis L. – 4133/4 Gatersleben, Selkeufer zwischen Fahrtgasse und Brücke Lange Straße; nicht selten auf dem Gelände des Zentralinstituts.

Loranthaceae

Viscum album L. – 4133/4 Gatersleben, Gehölzstreifen des Zentralinstituts entlang der Quedlinburger Chaussee, auf *Malus* sp.

Chenopodiaceae

Salsola kali L. – 4133/4 Gatersleben, an der Hühnerbrücke von 1974 bis 1978 beobachtet, wieder verschwunden; 1975 auch auf einer Baustelle am Selkeweg. – 4134/3 und 4234/1 Bahndamm und Bahnhofsgelände von Nachterstedt bis Frose, häufig.

Amaranthaceae

Amaranthus albus L. – 4133/4 Gatersleben, 1950/51 am Straßenrand der Bahnhofsstraße, unbeständig, inzwischen wieder verschwunden.

Amaranthus blitoides S. Watson – 4133/2 Steinkuhlen bei Friedrichsaue, am Eingang neben dem Feldweg, am Platz einer Gülle/Strohlagerstelle, 1980.

Caryophyllaceae

Cerastium pallens F. W. Schultz – 4133/2 Steinbruch O der Steinkuhlen bei Friedrichsaue. – 4133/4 am Weg von Gatersleben (Feldscheune) zu den Steinkuhlen; trockener Wegrand O des Alten Sportplatzes in Gatersleben. – 4134/3 trockener Wegrand N von Friedrichsaue.

Saponaria officinalis L. – 4133/1 Magerrasenstelle W der Eisenbahnbrücke über die Bode bei Hedersleben.

Ranunculaceae

Anemone x *lipsiensis* Beck (= *A. nemorosa* L. x *A. ranunculoides* L.) – 4133/2 Hakel, Jagen 33, nahe dem Ostrand der Bischopie, wenige Meter vom Waldweg; erstmals 1978 acht blühende Exemplare auf einem Fleck von 1 m^2 inmitten von Beständen der Elternarten (bei dominierender *A. nemorosa*) gefunden, 1980 bereits 32 blühende Pflanzen gezählt, durch größere Wuchshöhe als die Eltern und durch cremefarbene Blüten auffallend. Pollenfertilitätsprüfungen ergaben 1979 für den Bastard eine Fertilität von 32,3 % bei Vergleichswerten für *A. nemorosa* von 93,0 % und für *A. ranunculoides* von 100,0 % (vom selben Fundort).

○ *Trollius europaeus* L. – 4133/3 Bodeniederung bei Hedersleben, seit 1973 beobachtet, inzwischen vermutlich den Meliorationen zum Opfer gefallen. – 4133/4 vormals auch in der Selkeniederung zwischen Hausneindorf und Hedersleben, aber hier schon früher verschwunden.

Papaveraceae

Corydalis cava Schweigger et Koerte – 4133/2 Hakel, Domburgplateau, Jagen 53. – 4133/4 zwischen Hausneindorf und Hoym entlang der Selke, besonders in Auwaldresten.

Fumaria wirtgenii Koch (*F. officinalis* L. ssp. *wirtgenii* (Koch) Arcang.) – 4133/4 Nachterstedt, Feldwegrand am Ortsausgang in Richtung Gatersleben; Gatersleben, ruderaler Hang am Alten Sportplatz; Wegrand am Wohnheim Selkeweg.

Cruciferae

○ *Coronopus squamatus* (Forsk.) Aschers. – 4133/3, 4 zwischen Gatersleben und Dittfurt auf der alten Heerstraße. – 4133/4 auf Feldwegen um Gatersleben, verbreitet.

○ *Diplotaxis muralis* (L.) DC. – 4133/4 Gatersleben, Ödstelle neben den Schienen am Bahnhof, seit einigen Jahren ± beständig.

Diplotaxis tenuifolia (L.) DC. – 4133/1, 3, 4 am Damm der Bahnlinie von Wegeleben bis Nachterstedt, häufig und beständig. – 4134/2 Weg O von Großbörnecke.

©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Hesperis matronalis L. – 4133/2 Hakel, Jagen 35, am Waldrand der Bischopie, eingebürgert und beständig.

Sisymbrium altissimum L. – 4133/4 Gatersleben, Ortsausgang am Schäferberg; Böschung an der Bahnlinie zwischen Gatersleben und Nachterstedt. – 4134/3 Nachterstedt, Bahnhof. – 4134/2 Ruderalstelle am Weg von Neukönigsaue nach Winningen.

○ *Thlaspi perfoliatum* L. – 4133/4 zwischen Hausneindorf und Gatersleben am Weg entlang der Bahn. – 4134/3 Nachterstedt, größerer Bestand am Südhang der Halde; Hasselgrund zwischen Neukönigsaue und Schadeleben.

Rosaceae

Potentilla pusilla Host – 4133/2 Steinbruch O der Steinkuhlen bei Friedrichsaue.

Leguminosae

Coronilla varia L. – 4133/1 Trockenrasenstelle W der Bode-Bahnbrücke bei Hedersleben.

Vicia pannonica Crantz – 4133/1 zwischen Dorfstelle Hohenwedderstedt und Hedersleben, N-exponierter, grasiger Hang.

Linaceae

Linum austriacum L. – 4133/1 Hänge der Bodeniederung bei Hedersleben, Halbtrockenrasen. – 4134/1 Rand des Feldweges von der Gaterslebener Feldscheune zum Kleinen Hakel, in Höhe des Philipps-Galgenberges.

Balsaminaceae

Impatiens glandulifera Royle – 4133/4 Gatersleben, an der Selke nach Hausneindorf zu, Mühlgraben, häufig und sich weiter ausbreitend.

Impatiens parviflora DC. – 4133/4 Gatersleben, Auwaldrest an der Selke nach Hausneindorf zu, häufig; auch Gartenunkraut.

Malvaceae

Malva moschata L. – 4133/1 Trockenrasenstelle W der Bode-Bahnbrücke bei Hedersleben. – 4133/4 Gatersleben, auf Wiesen des Zentralinstituts.

Onagraceae

○ *Circaea lutetiana* L. – 4134/1 Kleiner Hakel, Eichen-Linden-Mischwald, Jagen 5/6.

Umbelliferae

Anthriscus caucalis M. Bieb. – 4133/4 Gatersleben, nicht selten.

Conium maculatum L. – 4133/4 Gatersleben, Zentralinstitut, Gebüsch vor dem Vavilov-Haus, seit 20 Jahren beständig.

Primulaceae

Hottonia palustris L. – 4133/4 Bodeniederung bei Rodersdorf, Drainagegräben; Erlenbruch ca. 1 km SW von Hedersleben, inzwischen wohl weitgehend der Melioration zum Opfer gefallen.

Labiatae

Leonurus cardiaca L. – 4133/4 Gatersleben, Ruderalstelle am Friedhof; am Weg von Gatersleben nach Hausneindorf, Zaun des Zentralinstituts. – 4134/3 Nachterstedt, Hang an der Haldenstraße, gegenüber dem letzten Wohnhaus.

Mentha aquatica L. – 4133/1 Drainagegraben ca. 500 m NW von Bahnhof Hedersleben-Wedderstedt.

Mentha verticillata L. – 4133/1 Wassergraben unter der Eisenbahnbrücke ca. 750 m NW von Bahnhof Hedersleben-Wedderstedt.

○ *Salvia verticillata* L. – 4133/1 Bahndamm von der Bode-Bahnbrücke bei Hedersleben bis Wegeleben (und weiter bis fast nach Halberstadt), zusammen mit *S. nemorosa* und *S. pratensis*, häufig.

©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Scrophulariaceae

○ *Lathraea squamaria* L. – 4133/1 Hakel, Domburgplateau, am Trigonometrischen Punkt, unter Hasel. – 4133/4 Auwaldrest an der Selke zwischen Gatersleben und Hausneindorf.

Verbascum lychnitis L. – 4133/1 Bodehänge W der Eisenbahnbrücke bei Hedersleben.

Veronica sublobata M. Fisch. (*V. hederifolia* L. ssp. *lucorum* (Kl. et Richt.) Hartl – 4133/4 in Auwaldresten entlang der Selke zwischen Gatersleben und Hausneindorf, von dort auch in benachbarten Gärten als Unkraut, sicher weiter verbreitet, u. a. 4133/2, Hakel, Bischopie.

Orobanchaceae

Orobanche ramosa L. – 4133/4 Gatersleben, Versuchsfelder des Zentralinstituts, auf *Lysopersicon esculentum.*

Valerianaceae

○ *Valeriana dioica* L. – 4133/1 Feuchtwiese ca. 200 m NW von Bahnhof Hedersleben-Wedderstedt. – 4133/1 Grabenrand SO von Dorfstelle Hohenwedderstedt.

Adoxaceae

Adoxa moschatellina L. – 4133/4 Auwaldrest an der Selke zwischen Gatersleben und Hausneindorf.

Cucurbitaceae

Bryonia dioica Jacq. – 4133/4 Gatersleben, in Gärten nicht selten als Unkraut. – 4134/2 SO von Cochstedt, häufig an einem Laubwaldhang am Goldbach. – 4134/4 am Weg von Neukönigsaue nach Vorwerk Neubau, hin und wieder auf Pflaumenbäumen. – 4234/1 Bahnlinie zwischen Frose und Blockstelle Wilsleben, häufig in einer Ligusterhecke.

Compositae

Achillea pannonica Scheele – 4133/1 Trockenrasenstelle W der Bode-Bahnbrücke bei Hedersleben. – 4133/4 Südrand der Steinkuhlen bei Friedrichsaue; trockener Feldwegrand zwischen Gatersleben und Hoym. – 4134/1 Steinbruch am O-Ende des Wassergrundes, häufig im Trockenrasen. – 4134/2 Schneidlingen, Liegewiese im Freibad, vereinzelt; Trockenrasenstelle am Feldweg von Groß-Börnecke nach Winningen, häufig.

Artemisia annua L. – 4133/1 Bodeufer an der Bahnbrücke SW von Hedersleben, sehr zerstreut und unbeständig.

Aster tradescantii L. – 4133/1 am Rande eines Erlenbruches ca. 1 km SW von Hedersleben. – 4133/4 Gatersleben, Selkeufer am Holzanger.

Bidens frondosa L. – 4133/1, 4 Selkeufer zwischen Gatersleben und Hedersleben, häufig und sich ausbreitend.

Helianthus tuberosus L. – 4133/1 Ufer der Bode W und O der Eisenbahnbrücke bei Hedersleben, in Hochstaudengesellschaften; sich ausbreitend; die Pflanzen blühen meist reichlich, haben aber keinen Samenansatz.

Inula hirta L. – 4133/4 Steinkuhlen bei Friedrichsaue, östlicher Teil, im Halbtrockenrasen.

Petasites albus (L.) Gaertn. – 4133/2 Hakel, Buchenwald im oberen Teil des Wassertals, staunasse Fläche; repräsentiert wie *Poa chaixii* das sonst im Hakel kaum vertretene montane Florenelement.

Petasites hybridus (L.) G. M. Sch. – 4133/1 Bode-Ufer, an der Eisenbahnbrücke SW Hedersleben.

Senecio erucifolius L. – 4134/1 am SW-Hang des Lausehügels N von Friedrichsaue, Trockenrasenhang, zwischen Kiefern.

Senecio integrifolius (L.) Clairv. – 4133/2 aufgelassener Steinbruch O der Steinkuhlen bei Friedrichsaue.

Herrn Dipl.-Biol. K. Pistrick (Gatersleben) danken wir für die Zurverfügungstellung einer Reihe von Fundortangaben von Moosen und Angiospermen.

©Univeritäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Zusammenfassung

Es wurden bemerkenswerte floristische Funde von Pilzen, Moosen und Angiospermen aus dem Hakel und seiner Umgebung zusammengestellt, die die Untersuchungen dieses Gebietes durch Eichler (1950) ergänzen.

Schrifttum

Aurich, O., W. Illig u. U. Wegener: Nachträge zu Mertens „Flora von Halberstadt" (2. Mitteilung). Mitt. flor. Kart. Halle **4/2** (1978) 59–65.

Aurich, O., W. Illig u. U. Wegener: Nachträge zu Mertens „Flora von Halberstadt" (3. Mitteilung). Mitt. flor. Kart. Halle **5/2** (1979) 26–28.

Aurich, O., M. Müller u. U. Wegener: Neufunde und Nachträge zur „Flora von Halberstadt" für die Jahre 1975 und 1976. Mitt. flor. Kart. Halle **3/1** (1977) 72–75.

Düll, R.: Die Verbreitung der deutschen Laubmoose (Bryopsida). Bot. Jahrb. Syst. **98** (1977) 490–548.

Eichler, H.: Floristische und phytozönologische Untersuchung des Hakels und seiner nächsten Umgebung. Dissertation. Gatersleben 1950.

Eichler, H.: Flora und Vegetation des Hakels. Willdenowia, Beih. **6** (1970) 204 S.

Grolle, R.: Verzeichnis der Lebermoose Europas und benachbarter Gebiete. Feddes Rep. **87** (1976) 171–279.

Müller, M., und U. Wegener: Floristische Neufunde im Nordharz und Vorland. Naturk. Jber. Mus. Heineanum (Halberstadt) **10** (1975) 21–24.

Rossel, B.: Waldbestockte Naturschutzgebiete im Nordharzvorland (Fallstein – Huy – Hakel). Natursch. u. naturkdl. Heimatforschg. Bez. Halle Magdeburg **7/1/2** (1970) 90–107.

Weinitschke, H.: Die Waldgesellschaften des Hakels. Wiss. Z. Univ. Halle, math.-nat. **3/4** (1954) 947–978.

Dipl.-Chem. Otto Aurich
Dorothea Hanelt
Dr. habil. Peter Hanelt

Zentralinstitut für Genetik und Kulturpflanzenforschung
der Akademie der Wissenschaften der DDR
DDR - 4325 Gatersleben

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hercynia

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Aurich Otto, Hanelt [geb. Fessel] Dorothea, Hanelt Peter

Artikel/Article: Floristische Neu- und Wiederfunde aus dem Haket und seiner Umgehung 5-15